

## **Der Seniorenbeauftragte für den Markt Irsee berichtet**

Die Besuche bei den ältesten (über 90 jährigen) Irseerinnen und Irseern sowie bei solchen mit runden Geburtstagen ab 80 machen mir besonders viel Freude. Ich freue mich da schon vorher auf die warme und heimelige Atmosphäre, die ich dabei in aller Regel spüre. Und bin gespannt auf die Erzählungen und Geschichten aus lange vergangenen Zeiten. Als "Eingewanderter" erfahre ich da manch Neues und Überraschendes.

Wußten Sie beispielsweise, dass die ältesten Irseer in ihrer Kinder und Jugendzeit nicht zum Oggenrieder, sondern zum Eiberger Weiher zum Baden gegangen sind? Dort sei das Wasser nicht so kalt gewesen und auch weicher, und er sei auch nicht so verschlammt gewesen wie der Erstere. (Also auch schon damals wurde die Verschlammung am Boden des Oggenrieder als unangenehm erlebt.)

Manchmal habe ich mir nach solchen Besuchen gedacht: Wäre das nicht auch und gerade für die junge Generation, die Kinder und Jugendlichen in Irsee interessant und spannend, von den Ältesten in Irsee erzählt zu bekommen, was die in ihrer Kindheit und Jugend in Irsee erlebt haben, wie die ihre freie Zeit (Gab es da mehr oder weniger als heute?) verbracht, was die gespielt und getrieben haben, was damals Schulunterricht geheißen hat, wie das Dorf in dieser lange zurück liegenden Zeit ausgesehen hat? Ob möglicherweise ein Interesse wäre, solch einen persönlichen "Geschichtsunterricht" zu organisieren, im Rahmen der Schule oder als regelmäßige "Schulstunde" im Rahmen der "Geschichtswerkstatt" im Gerichtsgebäude und/oder im Rahmen persönlicher Besuche? Was denken Sie darüber? Hätten Sie eine Idee oder einen konkreten Vorschlag dazu?

Eine gewachsene soziale Gemeinschaft lebt ja immer auf und aus dem "sozialen Humus" der voran gegangenen Generationen. Vieles, was es schon lange gibt, wird in den alten oder auch in leicht abgewandelten Formen beibehalten, Einiges wird kräftig umgearbeitet und weiter entwickelt. Und dann gibt es auch ganz neue Blüten und Früchte, die als Antworten auf neue Aufgaben und Herausforderungen zu sehen sind. Es ist ohne Zweifel gut, diesen gesetzmäßigen Zusammenhang zu kennen, wenn man das gegenwärtige Leben in einer sozialen Gemeinschaft, wie sie Irsee darstellt, verstehen und gestalten will. Besser aber ist es meines Erachtens, solche geschichtlichen Zusammenhänge von Zeitzeugen lebendig geschildert zu bekommen und sie so für die Zukunft "aufzuheben". Doch die werden älter und ihre Lebenszeit ist begrenzt.

In der folgenden Zusammenstellung von konkreten Maßnahmen und Aktivitäten, die in besonderer Weise den Interessen und Bedarfen älterer Menschen in Irsee gerecht werden sollen, habe ich diejenigen, die im letzten Mitteilungsblatt als umgesetzt und erledigt gekennzeichnet waren, nicht mehr aufgeführt. Die Dinge, die in der Zwischenzeit weiter gebracht wurden oder zum Abschluß gebracht worden sind, sind dunkel unterlegt.

### **Fortlaufende Agenda von Aktivitäten für ältere Menschen im Markt Irsee**

(geführt vom Seniorenbeauftragten Ulrich Mühlen; Stand Juni 2015)

#### **→ Wetterschutz und Sitzgelegenheit an den Bushaltestellen:**

im Sozialausschuss eingebracht am 28.10.2014; vom Sozialausschuss im Gemeinderat eingebracht am 07.11.2014, Beschluss des Gemeinderates, auf der Basis des Entwurfs von Gemeinderat Martin Hoffmann Planungen zu erstellen; der Planungsprozeß ist noch nicht abgeschlossen;

**zumindest an der Haltestelle Mühlstrasse/Marktstrasse ist bereits eine Sitzbank aufgestellt worden**

→ **Bessere Lesbarkeit der Busfahrpläne an den Haltestellen:**

im Sozialausschuss eingebracht am 28.10.2014; vom Sozialausschuss im Gemeinderat eingebracht am 07.11.2014, Beschluss des Gemeinderates, auf Kirchweihthal einzuwirken, mit Einführung des Winterfahrplans Anfang Dezember einen besser lesbaren Fahrplan auszuhängen; da Kirchweihthal sich dafür nicht zuständig erklärt hat, hat der Bürgermeister laut eigener Aussage die Verwaltung der Gemeinde Anfang Februar beauftragt, einen vergrößerten Fahrplan für jede Haltestelle anzufertigen, gleichzeitig müssten aber auch noch größere Aushangtafeln gefertigt werden; die vergrößerten Busfahrpläne werden demnächst angebracht; dem vorigen Mitteilungsblatt lag eine vergrößerte Version des aktuellen Fahrplans bei, so kann man sich in Ruhe daheim die entsprechenden Zeiten herausuchen; **die vergrößerten Busfahrpläne hängen inzwischen in neu gefertigten schönen Holzrahmen** (an dieser Stelle sei ein besonderes Lob Herrn Rübsamen, einem unserer Gemeindearbeiter, ausgesprochen, der diese Rahmen gefertigt hat)

→ **Sitzbänke in erreichbarer Entfernung (100 - 150 m) an den Straßen, die aus dem Dorf heraus führen (Alte Poststrasse, Am Schlachtbichel, Langweg, Hochstrasse):**

im Sozialausschuss eingebracht am 28.10.2014; vom Sozialausschuss im Gemeinderat eingebracht am 07.11.2014, Beschluss des Gemeinderates, Bänke aus dem Fundus der Gemeinde nach Klärung und Einigung mit Grundstückseigentümern durch Gemeindearbeiter aufstellen zu lassen; laut Aussage des Bürgermeisters bei der Klausur des Gemeinderates am 10.01.2015 sollen die Bänke nach dem 1. Mai dieses Jahres aufgestellt werden; Bitte des Bürgermeisters gegenüber dem Seniorenbeauftragten am 05.02.15, die möglichen Standorte durch Photos zu dokumentieren; Standorte sind durch Photos fest gehalten; **die Bänke sind inzwischen aufgestellt und werden auch bereits genutzt; dort, wo es notwendig ist, soll der Untergrund noch gekiest werden - ein besonderer Dank an die Gemeindearbeiter, die die Bänke nach dem 1. Mai innerhalb kurzer Zeit aufgestellt hatten** (laut Bürgermeister sollen noch zehn weitere Bänke angeschafft werden, da der Fundus durch die Aktion erschöpft sei)

→ **Beleuchtung der Treppenstufen vor dem Bürgerhaus:**

dem Bürgermeister am 11.12.14 vorgetragen; nach seiner Aussage am 05.02.15 soll diese Beleuchtung bei der demnächst anstehenden Renovierung des Eingangsbereiches des Bürgerhauses installiert werden; Angebote für die Installation der Beleuchtung werden gerade eingeholt;

**die Beleuchtung ist inzwischen installiert**

laut Aussage des Bürgermeisters soll der Treppenaufgang zur Tür des Bürgerhauses auf Anregung von Betroffenen mit einem herausnehmbaren Geländer versehen werden, das im Bedarfsfall, beispielsweise bei Veranstaltungen, eingesteckt werden kann

→ **Beleuchtung der Stufen vom Kirchenvorplatz zur von Bannwarth-Strasse:**

hier wurde ebenfalls eine Beleuchtung als dringend erforderlich angeregt; Angebote für eine Installation sollen eingeholt werden; nach Aussage des Bürgermeisters musste hierbei vorher das Plazet der Behördendenkmalpflege eingeholt werden, es sei nunmehr geplant, die Beleuchtung im Zuge der Arbeiten zur Erdgasversorgung der Kirche mit zu installieren

→ **Installation einer Straßenleuchte "Am Schlachtbichel" im Abschnitt zwischen Marktstrasse und Pflegeheim Klinger:**

dem Bürgermeister am 11.12.14 vorgetragen; laut seiner Aussage am 05.02.15 wird diese Leuchte installiert werden; die LEW sind um ein Angebot für die Installation dieser Leuchte gebeten worden; das Angebot liegt noch nicht vor

➔ **Tieferlegen des Grünabfall-Containers im Wertstoffhof:**

Damit das Ausleeren in den Container gerade für ältere Menschen nicht so mühsam ist (die kleine Treppe hoch steigen und den Abfall in Schulterhöhe heben, um ihn in den Container werfen zu können), sollte der Container in den Boden eingelassen werden - so die Anregung einer Seniorin; am 21.04.15 dem Bürgermeister vorgetragen, der diesbezüglich auf die Zuständigkeit des Landratsamtes hinweist; am 23.04.15 mit dortiger Abteilung für Abfallwirtschaft telefoniert und Anliegen geschildert; Zusage, dass sich Zuständige damit befassen werden und mir dann in der nächsten Woche Rückmeldung gegeben werde.

Auf jeden Fall sollte jemand, dem das Einfüllen in den Container schwer fällt, Einen oder Eine derjenigen, die Dienst haben, um Mithilfe ansprechen.

➔ **Feld "Seniorenangelegenheiten" an neuer Informationstafel am Meinrad-Spieß-Platz**

In meinem Beitrag im Mitteilungsblatt 2/2015 hatte ich angekündigt, Informationen über einige gerade auch für Seniorinnen und Senioren interessante Dienstleistungsangebote an der neuen Informationstafel am Meinrad-Spieß-Platz auszuhängen. Das habe ich nach Rücksprache mit Zuständigen auch getan. Allerdings wurden sie am nächsten Tag wieder abgehängt, weil die Art der Nutzung der vier Felder auf dieser Tafel doch noch nicht schlüssig und abschließend geklärt und abgesegnet war. Diese Klärung ist leider nach wie vor noch nicht abgeschlossen. Ich hoffe, Ihnen spätestens im nächsten Mitteilungsblatt mitteilen zu können, wo in Zukunft ein fester Platz für aktuelle und grundsätzliche Informationen in "Seniorenangelegenheiten" sein wird.

Freuen Sie sich auch auf den Sommer, auf Sonne und Wärme, auf milde Abende auf der Bank vor dem Haus, im eigenen Garten oder im Biergarten, auf Abkühlung im Oggenrieder Weiher, auf Spaziergänge im kühlen Wald, auf ein Eis oder auf's Grillen ..... ? Wie und was auch immer, genießen Sie es und geben Sie Ihrer Freude Ausdruck!